



Jan Christoph Elfert

Konzeptionen eines »dritten Reiches«

Staat und Wirtschaft im jungkonservativen Denken
1918–1933

Beiträge zur Politischen Wissenschaft, Band 194

438 Seiten, 2018

Print: <978-3-428-15327-5> € 109,90

E-Book: <978-3-428-55327-3> € 98,90

Print & E-Book: <978-3-428-85327-4> € 131,90

Die politische Ideengeschichte der Weimarer Republik ist eine Geschichte der Extreme. Niemals sonst in der deutschen Vergangenheit warben so viele politische Organisationen um die Gunst der Bevölkerung. Durch ihren gegen die junge Weimarer Republik gerichteten elitären Antiparlamentarismus brachten sich auf der politischen Rechten besonders die Jungkonservativen, in den Jahren 1918–1933, unter dem Credo »Weder Lenin noch Wilson« außerparlamentarisch in Opposition. Ziel war es, das von Arthur Moeller van den Bruck ausgegebene meta-politische Ziel eines »dritten Reiches« staats- und wirtschaftspolitisch zu untermauern und ihm eine konkrete Ausformung zu geben. Die Arbeit stellt das vielschichtige, sich vor dem historischen Kontext der Weimarer Republik stetig wandelnde, Staats- und Wirtschaftsdenken der Jungkonservativen auf einer umfangreichen Quellenbasis, übersichtlich gegliedert, sowohl in seiner Kohärenz als auch in seiner Heterogenität dar.

Inhalt

A. Einleitung

B. Jungkonservative Denktraditionen – Ein Vorausblick

C. Arthur Moeller van den Bruck und die Vision eines »Dritten Reiches«

D. Konservativ-sozialrevolutionäres Denken – Phase 1 (1918–1920)

Von der Antibolschewistischen Liga bis zum Juniklub — Grundlagen des jungkonservativen Denkens (1918–1920) — Der konservativ-sozialrevolutionäre Staat — Das konservativ-sozialrevolutionäre Wirtschaftsdenken – Sozialisierung, Werksgemeinschaft und Gemeinwirtschaft — Konklusion (Phase 1)

E. Berufsständisches Denken – Phase 2 (1920–1925)

Vom Juni- zum Herrenklub — Grundlagen des berufsständischen Denkens — Der berufsständische Staat — Das berufsständische Wirtschaftsdenken — Konklusion (Phase 2)

F. Autoritär-staatliches Denken – Phase 3 (1925–1933)

Vom Herrenklub zum Tat-Kreis, Papen und Schleicher — Grundlagen im autoritär-staatlichen Denken — Der autoritäre Staat — Das autoritär-staatliche Wirtschaftsdenken — Konklusion (Phase 3)

G. Jungkonservatives Denken, Nationalsozialismus und Bundesrepublik

Faschismus und Nationalsozialismus im jungkonservativen Denken vor 1933 — Jungkonservatives Staats- und Wirtschaftsdenken zur Zeit des Nationalsozialismus (1933–1945) — Jungkonservatives Staats- und Wirtschaftsdenken in der frühen Bundesrepublik Deutschland

H. Konklusion und Forschungsperspektiven

Heterogenes Staats- und Wirtschaftsdenken in drei typologischen Phasen — Kontextuelle Entwicklung — Entwicklungen des jungkonservativen Staats- und Wirtschaftsdenkens 1918–1933 — Schlussfolgerungen und Anknüpfungspunkte für die Jungkonservativismus- und Konservativismusforschung

Literaturverzeichnis, Personen- und Stichwortverzeichnis

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden.

Nutzung und Download von E-Books erfolgen über unsere eLibrary.

Tel.: 030/790006-0 · werbung@duncker-humblot.de · verkauf@duncker-humblot.de

www.duncker-humblot.de